

Schitouren Kitzbühler Alpen
Bochumer Hütte 1430m
Datum: 13-14.02.2016

Mit oder ohne den breiten "Powderlatten" in die Kitzbühler? Das war die entscheidende Frage beim Start in unser Schitourenwochenende. Vor allem nachdem uns der Hüttenwirt von einer eher sparsamen Schneelage im Gebiet um die Bochumer Hütte berichtete. Egal, im Zweifelsfall mitnehmen, also abstauben und rein in den Wagen.



Angesichts des grün-weißen Fleckerlteppichs war man sich beim Aufstieg vom Grüntalparkplatz zum Laubkogel 1760m dann doch nicht sicher, ob man nicht etwas zu hoch gepokert hatte. Erst ab einer Höhe von 1400m konnte von einer geschlossenen Schneedecke gesprochen werden.



Beim Übergang zum Saalkogel wurde die Schneelage aber immer erfreulicher, und als auf halbem Weg dahin ein feiner Pulverhang Richtung Wildalmgraben entdeckt wurde, gab es kein Halten mehr. Kurzerhand wurde die Tourenplanung geändert und nach 400Hm feinsten Abfahrt blickte man in 14 sehr zufriedene Gesichter. Pulverrausch macht süchtig, und so entschloss sich eine kleine Gruppe Richtung Staffkogel weiter aufzusteigen und sich noch weitere 500Hm zu gönnen. Spätestens jetzt war die Debatte der Schiwahl kein Thema mehr.



Gruppe2 bestieg in der Zwischenzeit den Rauber 1972m und weiters den Saalkogel 2006m, und konnte sich auch nicht über schlechte Hänge beschweren. Das erfuhren wir allerdings nicht beim Kommunizieren über unsere neu angeschafften Funkgeräte, sondern erst abends beim Zusammentreffen auf der Hütte. Denn auch Funken will gelernt sein!



Nach einer fast schnarchfreien Nacht im Lager war unsere nächstes Ziel der Gamshag 2178m. Bei Windstille und angenehmen Temperaturen ging es recht beschaulich über die Oberkaseralm hoch zum Törl. Dabei wurde auch einmal Zeit gefunden die Hangneigungen zu schätzen, was zu sehr unterhaltsamen Ergebnissen führte und die Qualität (oder Handhabung?) mancher Messgeräte sehr in Frage stellte.



Beim weiteren Aufstieg zum Gipfel reizte Gruppe 1 dann die eher höheren Bereiche der Hangneigungsskala aus, was wieder einmal zur Diskussion "guter oder schlauer Bergsteiger?" führte. Sie währte allerdings nur kurz, denn der Wind blies kräftig und die Pulverhänge hinunter zur Niederkaseralm warteten auf uns.

Nach solchen Hängen verschmerzt man auch die nächste Tauwetterperiode wieder etwas besser.



Danke fürs Dabeisein!
Wolfgang Reitingner